

## 16. Mein Feinslieb ist

Cantus		1. Mein Feins-lieb	ist _____ zu	al - ler
		2. Auf die - ser	Erd _____ kein	Per - le
		3. Ro - sin - farb	sind _____ ihr	Wäng - lein
Altus		1. Mein Feins-lieb	ist zu	al - - ler
		2. Auf die - ser	Erd kein	Per - - le
		3. Ro - sin - farb	sind ihr	Wäng - - lein
Tenor		1. Mein Feins-lieb	ist zu _____	al - - ler
		2. Auf die - ser	Erd kein _____	Per - - le
		3. Ro - sin - farb	sind ihr _____	Wäng - - lein
Basis		1. Mein Feins-lieb	ist zu	al - - ler
		2. Auf die - ser	Erd kein	Per - - le
		3. Ro - sin - farb	sind ihr	Wäng - - lein

	5		Frist ein'r	Per - -	le zu _____	ver - glei - chen,
			wert an	Schön - -	heit ist _____	zu fin - den,
			lind, ihr	Münd - -	lein aus -	er - ko - ren
			Frist ein'r	Per - -	le zu ver -	glei - - - chen,
			wert an	Schön - -	heit ist zu	fin - - - den,
			lind, ihr	Münd - -	lein aus - er -	ko - - - ren
			Frist ein'r	Per - - le	zu ver-glei	- - - - chen,
			wert an	Schön - - heit	ist zu fin	- - - - den,
			lind, ihr	Münd - - lein	aus - er - ko	- - - - ren
	8		Frist ein'r	Per - le	zu ver - glei	- - - - chen,
			wert an	Schön - heit	ist zu fin	- - - - den,
			lind, ihr	Münd - lein	aus - er - ko	- - - - ren

Akrostichon der Strophenanfänge:  
MARGARETA

10

weil sol-che die ihr wär so süß und Schön' und Tu-gend gleich, so tu-gend schön wie ein Ru bin; des-glei fein von ihr reich, die nicht bin; des-glei ge-ben ein ist aus-zu- chen nie ge-Zei-grün-chen. den. ren.

weil sol-che die ihr wär so süß und Schön' und Tu-gend gleich, so tu-gend schön wie ein Ru bin; des-glei fein von ihr reich, die nicht bin; des-glei ge-ben ein ist aus-zu- chen nie ge-Zei-grün-chen. den. ren.

weil sol-che die ihr wär so süß und Schön' und Tu-gend gleich, so tu-gend schön wie ein Ru bin; des-glei fein von ihr reich, die nicht bin; des-glei ge-ben ein ist aus-zu- chen nie ge-Zei-grün-chen. den. ren.

8 weil sol-che die ihr wär so süß und Schön' und Tu-gend gleich, so tu-gend schön wie ein Ru bin; des-glei fein von ihr reich, die nicht bin; des-glei ge-ben ein ist aus-zu- chen nie ge-Zei-grün-chen. den. ren.

4. Goldfarben's Haar, ihr Äuglein klar  
so freundlich mich anblicken,  
ihr schön' Gestalt so mannigfalt  
mich herzlich tut erquicken.
5. Ach wie so lind ihr Brüstlein sind,  
ihr Leiblein so gezieret  
mit Höflichkeit und Freundlichkeit,  
wie es sich denn gebühret.
6. Ruhm, Preis und Lob sie träget ob,  
weil sie die Schönst' auf Erden.  
Wollt Gott, sie sollt, für Silb'r und Gold,  
allein mein Eigen werden.
7. Ein'm solchen Schatz wer gibt ein Schmatz,  
mag sich halb selig preisen,  
weil sie ihm Gunst und Lieb umsonst  
so herzlich tut beweisen.
8. Trauen will ich mein'r Zuversicht,  
allein auf Gott tun setzen,  
vielleicht wird mich sie ganz freundlich  
einstmals mein's Leid ergetzen.
9. Ade, schön's Lieb, mein Herz dir gib,  
hab dirs zu einem Pfande  
der Liebe mein, es muß doch sein  
geschied'n, in fremde Lande.